

23/80-81

- Aus dem Verkauf dreier lateinischer Schulbücher
habe der Schulmeister gelöst 2 Gl. 5 ss
Dafür habe er, Beat II., diesem ein Mass Wein bezahlt.
- ein Feuerstein und Eisen, Messer und Gabeln ohne Griffe 9 ss
- ein "mahler schloss" 1 Gl. 21 ss
- ein Glas, ein "blauwen Sakh" und anderes ca. 12 Gl. 20 ss
- altes schadhaftes Bettzeug, Leinen 10 ss
- ein alter "Bett Karren" 12 ss
- ferner 1 gt. Gl.
- ein Mörser 17 ss
- "Büechli und Nepperli"

1) Ganzer Eintrag durchgestrichen.

AH 23, 154

[ca. 1636?] A
 SCHREIBEN [VON JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER ? AN DIE
 EIDG. ORTE]

Nachdem sie auftragsgemäss alles nur möglich Scheinende unter-
 nommen hätten, um sie von den neuen Aufgaben zu befreien - in
 dieser Angelegenheit sei auch Pomier mehrmals bei ihnen vorstel-
 lig geworden -, sei ihnen nun endlich die folgende förmliche Ant-
 wort zuteil worden: "savoir SUR Ce qui concerne les plainctes
 que Vous deputés nous ont représenté de ceque les fermiers de
 nos douannes et traictés foraines font payer aux Marchands de
 votre nation traffiquans en ce Royaume nouveaux peages et im-
 posts, Nous Voulons observer sur ce subject ce qui est contenu
 dans la teneur del'Alliance, exemptions et privileges accordés
 par nous etc." In dieser Absicht seien die Minister angewiesen
 worden, die Fermier anzuhalten, von ihren ungerechtfertigten Ab-
 gabenerhöhungen gegenüber eidg. Kaufleuten Abstand zu nehmen.
 "Cest pourquy Vous estant necessaire un Extraict authentique
 de ce que suit comé le Sr Pomier vous instruira plus amplement."
 Sie sollen daher sofort einen Eilboten zu Schultheiss [Jost]
 Bircher nach Luzern entsenden, "lequel luy rendra incontinent

lesextraicts en forme requise". Weitere derartige Uebergriffe müssten sie in Zukunft nicht mehr befürchten. Doch sollten sie sich einige Zeit gedulden, denn "Mess les ministres ne cherchent qu'un peu de deslay pour endormir les fermiers et pour esviter quelques consequences par une trop prompte ouverture de ce des-soing". Sollten diesen Versprechungenwider Erwarten nicht auch Taten folgen, so dürften sie versichert sein, dass er nicht zögern werde, nochmals vorstellig zu werden.

Kopie oder Konzept, in franz. Sprache, von Beat II. Zurlauben
AH 23, 155 - Blatt 155^V leer

82

1627

A

ABRECHNUNG [KONRAD III. ZURLAUBEN] UEBER DIE VERWENDUNG SEINER
AM 27. JUNI 1627 VON BONNET, DEM COMMIS VON TRESORIER
[MARTIN] LYONNE, IN SOLOTHURN ERHALTENEN GELDER

Dieses Geld habe er nach einer Reise [als Gesandter der VII
kath. Orte] ins Wallis in Solothurn empfangen und damit auch
einige Pensionen ausbezahlt.

	- Hans Heinrich Hasler, von Aegeri, nach Baden mitgegeben	4 Dukaten 4 Kreuzdicken ¹
	- Christian Iten von Aegeri	4 Dukaten
	- Heinrich	10 Dukaten 4 Kreuzdicken
	- an [Heinrich?] Reding geschickt	47 Dukaten
2./3. Juli	- Botenbrote [?]	1 Dukaten
	- den Soldaten für 3 Paar Schuhe	1 Dukaten ¹
	- Oswald Hagnauer, als Pension	2 Dukaten
6. Juli	- Vetter Stadtschreiber [Beat Jakob] Knopfli	24 Dukaten ¹
	- Benedikt Frunz	1 Dukaten
	- den Kriegsleuten	4 Dukaten
	- Mattler	20 Dukaten 60 x ²
	- Anton	5 x ²
	- den Soldaten	29 x
7. Juli	- Ammann [Peter] Staub	8 Dukaten
	- Hptm. Stocker	4 Dukaten
	- Sattler Schön	10 Dukaten
8. Juli	- Andreas Bachmann	2 Dukaten
	- der Schwester des Schulmeisters	1 Dukaten